

Bemerkungen über einige neotropische Blattfloh-Arten
(Homoptera, Psyllidae)

von

S. M. KLIMASZEWSKI

Vorgelegt von T. JACZEWSKI am 4. April, 1962

Die reiche Psylliden-Fauna von Mittel- und Südamerika ist bis jetzt kaum erforscht. Aber schon die bisherigen Mitteilungen lassen zu hoffen, dass die Bearbeitung von Blattflöhen der Neotropischen Region unsere Kenntnisse über diese Insekten wesentlich erweitern wird. Die Erforschung der dort auftretenden, vielen primitiven Arten und Gattungen kann mehrere phylogenetische und zoogeographische Fragen klären. Leider ist die Bearbeitung des Psylliden-Materials aus jenen Gebieten infolge der Unzulänglichkeit der Originalbeschreibungen und der Unkenntnis der geographischen Verbreitung der einzelnen Arten sehr erschwert. In Anbetracht dieses habe ich mich entschlossen die folgenden Ergänzungen zur Kenntnis einiger neotropischen Arten zu veröffentlichen.

Mastigimas peruanus End.

Die Art wurde von Enderlein [2] aus Peru beschrieben. In der Sammlung des Zoologischen Instituts der Polnischen Akademie der Wissenschaften befinden sich Exemplare dieser Art (1 Männchen und ein Exemplar ohne Abdomen), die 1929 in Kolumbien (E. Pehlke leg.) gesammelt wurden.

Auchmerina limbatipennis End.

Der Typus dieser Art befindet sich in der Sammlung des Zoologischen Instituts der Polnischen Akademie der Wissenschaften. Nachstehend gebe ich eine Ergänzung der Beschreibung von Enderlein [1], der den Bau der Genitalien nicht erwähnte.

Abdomenende des Männchens. Hypandrium 1,5mal so lang wie hoch, mit zahlreichen Haaren; sein Oberrand konkav (Abb. 1). Parameren hakenförmig nach vorne gebogen, 0,23 mm. hoch. Penis sehr charakteristisch (Abb. 2), scheinbar dreiteilig.

Die Art wurde aus der Provinz Sara in Bolivien beschrieben.

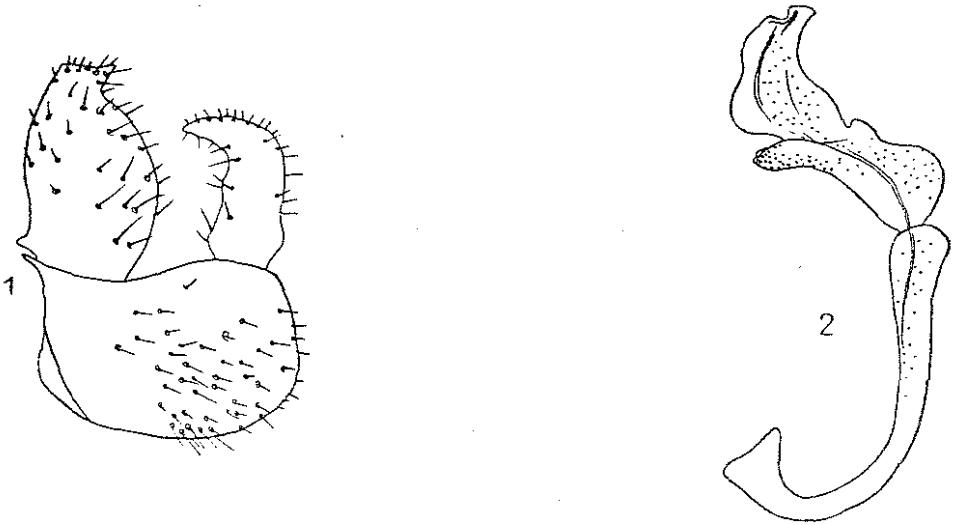


Abb. 1—2. *Auchmerina limbatipennis* (End.). 1. Abdomenende des Männchens, 2. Penis

Auchmerina tuthilli sp. n.

Färbung. Dieses Merkmal ist bei den meisten Blattfloh-Arten sehr variabel und spielt bei der Bestimmung eine geringe Rolle. Es ist sehr leicht die Färbung falsch zu beschreiben, besonders wenn man über langeher gesammelte Exemplare verfügt. Nur die Pigmentierung der Fühler ist recht haltbar. Diese sind bei den beschriebenen Exemplaren gelb. Kopf, Thorax und Abdomen gelborangefarbig. Membran der Vorderflügel gelblich.

Kopf 0,90 mm. breit; Scheitel 0,52 mm. breit und 0,24 mm. lang. Wangenkegel breit, divergierend, am Ende nach oben gebogen, 0,18 mm. lang. Fühler 2,80 mm. lang, das 3. Glied 1,38 mal kürzer als Glied 8. Rhinarien treten auf den Gliedern 4, 6, 8 und 9 auf. Kopf (samt Wangenkegeln) und Thorax, sowie die Adern des Vorderflügels mit zahlreichen und recht langen Haaren bedeckt (durchschnittlich 0,12 mm. lang.) Vorderflügel 3,2 mm. lang und 1,6 mm. breit, in der Form (Abb. 4) jenem von *A. limbatipennis* End. ähnlich. Das Verhältnis der Länge zur Breite von Zelle Cu_1 beträgt 1,1. Ader cu_1 1,75mal so lang wie Ader $m + cu_1$. Hintertibien basal mit einem Dorn (Abb. 6).

Abdomenende des Männchens. Oberrand des Hypandriums gerade, Hinterrand stark ausgebeult (Abb. 3). Proctiger breit, nur unbedeutend höher als breit (dieses Merkmal ist aber meistens sehr variabel). Parameren 0,25 mm. hoch, fast kreisrund, mit einem zahnförmigen Lappen am Vorderrand (Abb. 3). Unterhalb des Lappens befinden sich einige kurze, starke Dornen. Haare auf den Parameren in zwei Streifen gelegen. Penis wie in Abb. 5.

Die dieser Beschreibung zu Grunde liegenden Exemplare wurden im Staat Santa Catharina in Brasilien gesammelt, leider enthalten die Etiketten keine näheren Angaben.

Holotypus: Männchen, Santa Catharina (Brasilien), Lüderwaldt leg.

Paratypen: 2 Weibchen, Santa Catharina (Brasilien), Lüderwaldt leg.

A. tuthilli sp. n. steht *A. limbatipennis* End. sehr nahe, ist aber durch die Form der Parameren (Abb. 1 und Abb. 3) und andere Einzelheiten im Baue des männlichen Kopulationsapparates leicht von dieser Art zu trennen. Die Weibchen der beiden

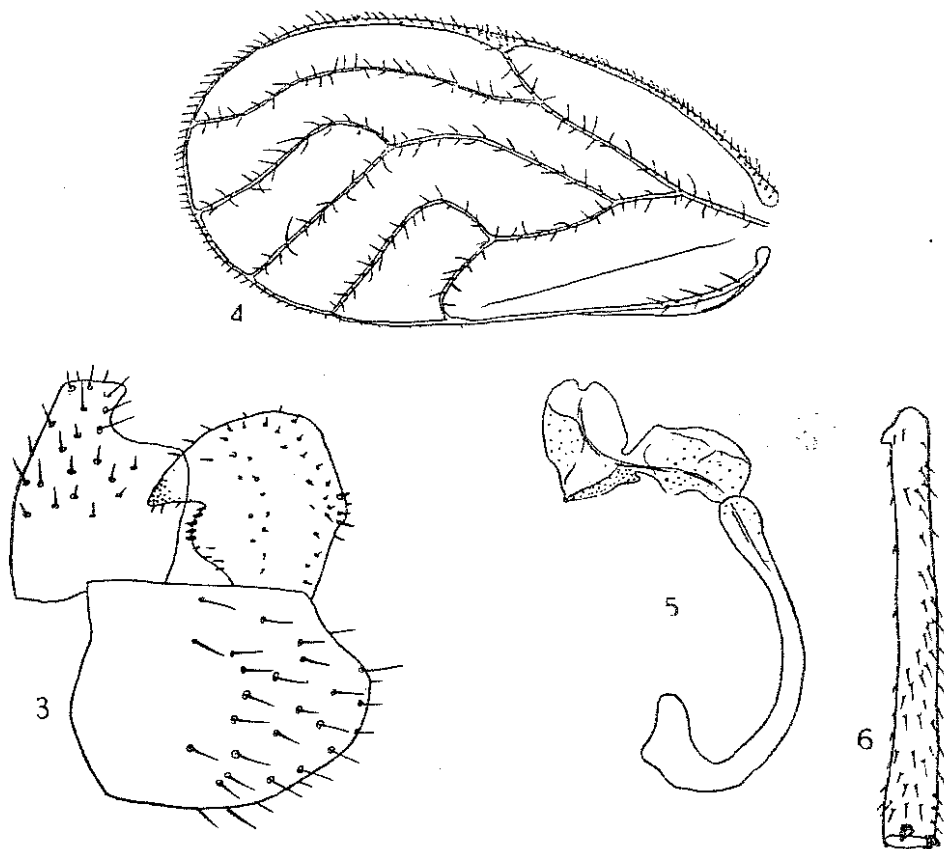


Abb. 3—6. *Auchmerina tuthilli* sp. n.

3. Abdomenende des Männchens, 4. Vorderflügel, 5. Penis, 6. Hintertibia

Arten sind nicht so leicht zu unterscheiden, aber auch sie lassen sich nach den Merkmalen des Vorderflügels trennen. Ader *r* ist bei *A. limbatipennis* End. 2mal länger als die Ader *r*₁, bei *A. tuthilli* sp. n. dagegen 3mal länger.

Ich widme die Art dem um die Erforschung der Psylliden-Fauna von Süd- und Mittelamerika sehr verdienten Herrn Dr. L. D. Tuthill.

Myrmecephala prima Tuthill.

Bisher die einzige Art der Gattung *Myrmecephala* Tuthill, die an Hand von Exemplaren aus Costa Rica beschrieben wurde. Die Originalbeschreibung Tuthills [3], mit Abbildungen verdeutlicht, bedarf keiner Ergänzung. In der Sammlung

des Zoologischen Instituts der Polnischen Akademie der Wissenschaften befindet sich 1 Männchen dieser Art, das ebenfalls in Costa Rica (H. Schmidt leg.) gesammelt wurde.

Myrmecephala limbata (End.) comb. nov.

Die Art wurde von Enderlein [1] in der Gattung *Trioza* Först beschrieben. Eine Untersuchung der Typen, die sich in der Sammlung des Zoologischen Instituts der Polnischen Akademie der Wissenschaften befinden, ergab, dass die Art in die Gattung *Myrmecephala* Tuthill gehört. Eine genaue Beschreibung samt Abbildungen sind bei Enderlein [1] zu finden.

M. limbata (End.) unterscheidet sich von *M. prima* Tuthill durch einige Merkmale im Flügelbau und durch die Form der Wangenkegel. Ader *rs* im Vorderflügel geht bei *M. limbata* (End.) an den Flügelrand hinter der Gabelung der Ader *m* heran, dagegen bei *M. prima* Tuthill vor dieser Gabelung. Die Wangenkegel sind bei *M. limbata* (End.) kürzer und stärker divergierend als bei *M. prima* Tuthill.

Izpania gen. nov.

Im Material aus Costa Rica befindet sich ein Exemplar einer Art, die in vielen morphologischen Einzelheiten mit den Arten der Gattung *Myrmecephala* Tuthill übereinstimmt. Die Art weicht aber durch den Bau des Kopfes so stark ab, dass

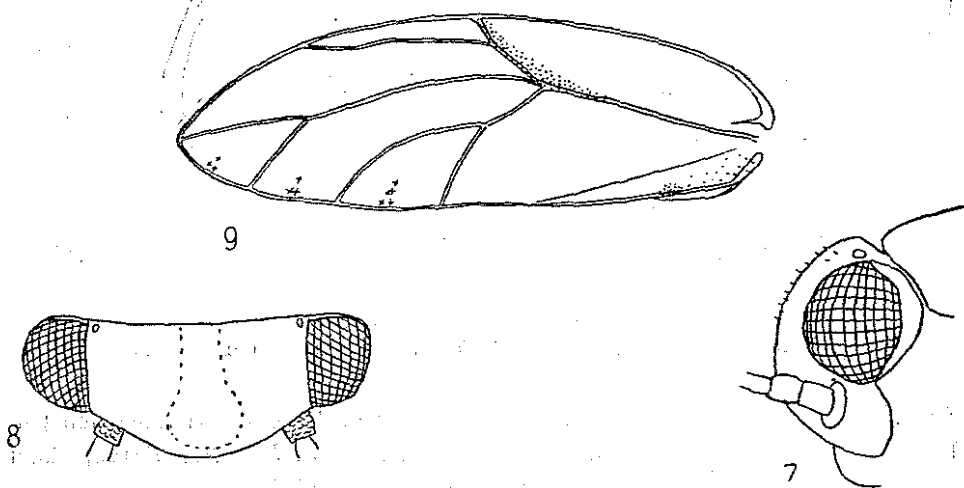


Abb. 7—9. *Izpania acona* sp. n.

7. Kopf von der Seite, 8. Kopf von oben, 9. Vorderflügel

sie zu einer neuen Gattung gezählt werden muss. Der Gattungsname wurde von der Abkürzung „IZ PAN“ — Zoologisches Institut der Polnischen Akademie der Wissenschaften — gebildet.

Scheitel durch die Scheitelnahrt (sutura coronalis) nicht geteilt. Hinterrand des Scheitels fast gerade; von vorne ist der Scheitel bogenförmig (Abb. 8) und geht in einer sanften Rundung in die Wangen über (Abb. 7). Wangenkegel fehlen. Hintertibien am Ende mit schwarzen, auf mässig grossen Spornen gelegenen Dornen (2 + 1).

Typische Art: *Izpania acona* sp. n.

Die neue Gattung unterscheidet sich von *Myrmecephala* Tuthill durch das Fehlen der Wangenkegel und der Scheitelnahrt.

Izpania acona sp. n.

Scheitel braungelb, in der Mitte mit einem längelichen, gelben Fleck (Abb. 8). Kopf unterseits braunschwarz. Thorax rostgelb, unterseits dunkler. Abdominale Tergite gelbbraun, Sternite gelb. Membran der Vorderflügel farblos, nur längs der Ader $r+m+cu$ und den Adern r und r_1 treten braunschwarze Flecken (Abb. 9) auf.

Kopf 0,60 mm. breit; Scheitel 0,39 mm. breit und 0,22 mm. lang. Fühler 1,0 mm. lang. Vorderflügel 3,0 mm. lang und 1,0 mm. breit. Ader rs geht an den Flügelrand oberhalb der Gabelung der Ader m heran. Das Verhältnis der Länge zur Breite von Zelle Cu_1 beträgt 1,5. Oberflächendorne fehlen, Randdorne treten nur in den Zellen M_1 , M_2 und Cu_1 auf (Abb. 9).

Wirtspflanze unbekannt.

Holotypus: Weibchen, Costa Rica, H. Schmidt leg.

ZOOLOGISCHES INSTITUT, POLNISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
(INSTYTUT ZOOLOGICZNY, PAN)

SCHRIFTTUM

- [1] G. Enderlein, *Psyllidologica*, IV, Zool. Anz., Leipzig, 49 (1918), 344—352.
- [2] —, *Psyllidologica*, VI, Zool. Anz., Leipzig, 52 (1921), 115—122.
- [3] L. D. Tuthill, *Contributions to the Knowledge of the Psyllidae of Mexico*, J. Kansas ent. Soc., Manhattan, 18 (1945), 1—29.



BULLETIN
DE
L'ACADÉMIE POLONAISE
DES SCIENCES

SÉRIE DES SCIENCES BIOLOGIQUES

Volume X, Numéro 7

VARSOVIE 1962